Zeitmanagement



15.04.2016 - 16.04.2016

Was bedeutet Zeit?

Zeit...

- lässt sich nicht kaufen
- lässt sich nicht speichern
- lässt sich nicht vermehren
- lässt sich nicht übertragen
- vergeht



Was ist Zeitmanagement?

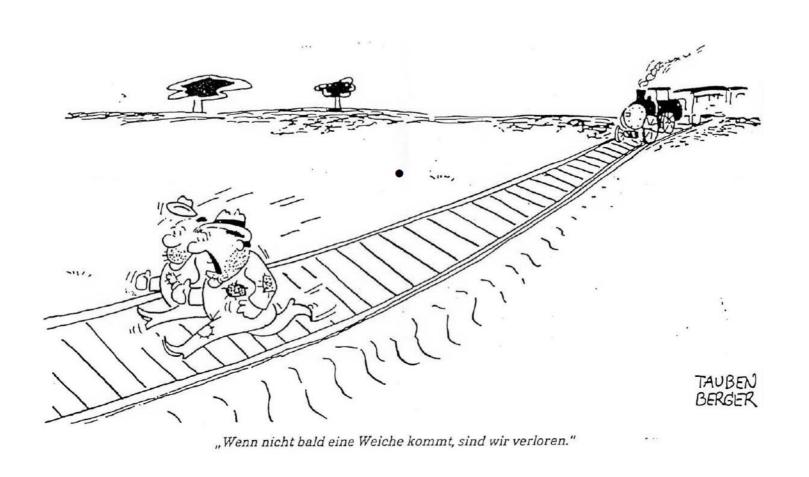
Zeitmanagement ist ...

- > ... keine Arbeitstechnik
- > ... kein Trick gegen Überlastung
- > ... Arbeitsorganisation
- > ... bewusste Gestaltung der Zeit

Zeitmanagement braucht ...

- > ... Selbstverantwortung / ~ disziplin
- > ... Zielorientierung
- > ... Verbindlichkeit / Schriftlichkeit

Was ist das Ziel des Zeitmanagements?



... man sitzt im Zug!

A) Allgemeine Zeitverlustpotentiale minimieren

Grundsätzliches Bewusstsein ohne direkten Aufgabenbezug

B) Grundsätzliche Tagesstruktur schaffen

Geplantes Handeln

C) Aufgaben priorisieren

> Bewertung der Einzelaufgaben

A) Allgemeine Zeitverlustpotentiale minimieren

Grundsätzliches Bewusstsein ohne direkten Aufgabenbezug

B) Grundsätzliche Tagesstruktur schaffen

Geplantes Handeln

C) Aufgaben priorisieren

Bewertung der Einzelaufgaben

Allgemeine Zeitverlustpotentiale minimieren

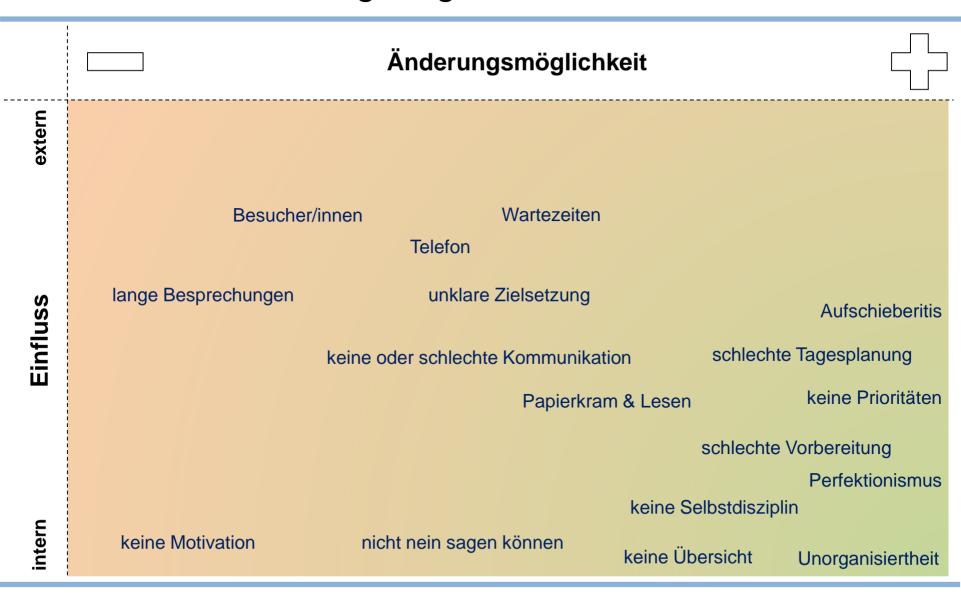
I. Zeitdiebe

> Bewusstsein schaffen für konkrete Einflüsse

II. Zeitfallen

> strukturelle und organisatorische Hindernisse

Zeitdiebe – Clusterung möglicher Einzeleinflüsse



Peter Wagener SGMI "Zeitmanagement"

8

Zeitfallen – strukturelle und organisatorische Hindernisse

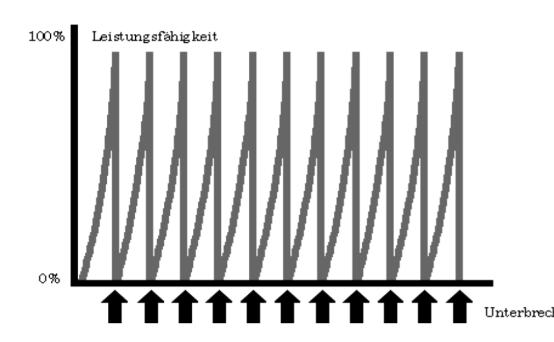
Grundsätzliche Zeitverluste aus organisatorischen bzw. strukturellen Gründen

- > sinnvolles Ablage- und Wiedervorlagesystem
- > individuelle Checkliste
- realistische Zeiteinschätzung
- kontinuierliche Bearbeitung



Zeitfallen – kontinuierliche Bearbeitung

 Häufige Einzelunterbrechungen der Aufgabenbearbeitung führen zu erhöhtem Aufwand

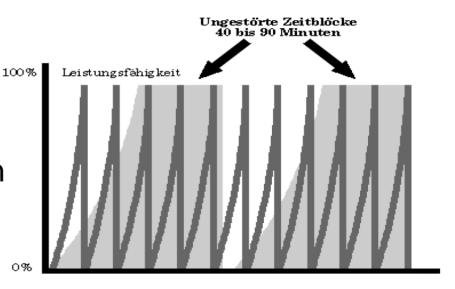


Sägeblatt Effekt

Zeitfallen – kontinuierliche Bearbeitung

 Zielsetzung sind kontinuierliche Bearbeitungsphasen ohne Einzelunterbrechungen

- Unterbrechungen vermeiden
- Konzentrationsphasen planen



A) Allgemeine Zeitverlustpotentiale minimieren

Grundsätzliches Bewusstsein ohne direkten Aufgabenbezug

B) Grundsätzliche Tagesstruktur schaffen

Geplantes Handeln

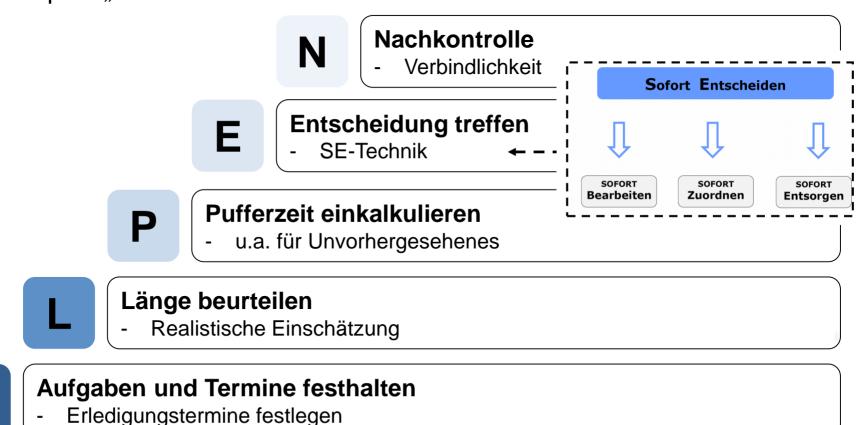
C) Aufgaben priorisieren

> Bewertung der Einzelaufgaben

Grundsätzliche Tagesstruktur schaffen

Verschiedene Ansätze zur persönlichen Struktur

Beispiel: "ALPEN"



Peter Wagener SGMI "Zeitmanagement"

A) Allgemeine Zeitverlustpotentiale minimieren

Grundsätzliches Bewusstsein ohne direkten Aufgabenbezug

B) Grundsätzliche Tagesstruktur schaffen

Geplantes Handeln

C) Aufgaben priorisieren

Bewertung der Einzelaufgaben

Aufgaben priorisieren - Grundsatz

Prioritäten setzen nach ...

Zeit

- Was als Erstes?
- Was später?

Intensität

- Was mit voller Kraft?
- Was mit halber Kraft?

Dringlichkeit

- Was unbedingt?
- Was kann ich lassen?

Es ist besser, die richtige Arbeit zu tun, als eine Arbeit richtig zu tun

Peter F. Drucker



Aufgaben priorisieren - Clustermatrix

Prio B

- Aufgabe terminieren
- Frage: Warum jetzt?

Prio A

- Aufgabe erledigen
- Frage: nicht fragen, machen

Prio P

- Aufgabe "Papierkorb"
- Frage: Warum überhaupt?

Prio C

- Aufgabe deligieren,
 minimieren
- Frage: Warum ich?

Dringlichkeit

Wichtigkeit

Und wenn ihr zu Hause seid ...

...sollte eigentlich nur die Arbeit erledigt sein ...





"... ohne Zeitmanagement"

"... mit Zeitmanagement"